

| | |
|-----------------------------------|----|
| Inhaltsangabe: | |
| Morgenmond - Roter Mond | 2 |
| Mond - Schneemond | 4 |
| Muttergöttin - ICH BIN | 6 |
| Mondin | 9 |
| Initiation | 10 |
| Schwester Mond - Miteinander | 12 |
| Sommer Mondin | 14 |
| Untergehender Mond | 16 |
| Mondwiege | 18 |
| Mond | 19 |
| Mondlicht - Liebes-Nebel-Mond | 20 |
| Mondbotschaft | 22 |
| Vereinigung | 24 |
| Mondin - Novembermond | 25 |
| Reisender Mond | 27 |
| Wundervoller Mond | 29 |
| MM-Mondin - Mondenkreis | 30 |
| Mondnacht des Friedens | 32 |
| Dezembervollmond | 34 |
| Umbria Sonne-Mond-Sterne | 36 |
| Himmelbett | 37 |
| Mondenklang | 38 |
| Einsame Mondin | 40 |
| Mond der Ernte | 42 |
| Verschleierte Mondin | 44 |
| Mond i November - Mond und Sterne | 46 |
| Vollmondbad | 48 |
| Nacht | 50 |
| Tanzen | 51 |
| Vollmond im Januar | 54 |
| Mondfinsternis | 56 |
| Silvester | 58 |



Inmemoriam

INMEMORIAM
 Lebensdialoge
 Gaben
 Natur - Gedichte
 Mond



Im Namen Der Liebe
 nel nome Dell' amore

Silvester

Vollmond
endet des Jahres Lauf
der Himmel ist auf
für alle Wesen -

Frieden im Herzen

es strahlt so hell
der Sonne Nachtgewand
Spiegel des Lichtes -
Ozean des Seins

Sterne
tropfender Glanz
das Lebens ist ganz -

Lichtmeer der Welt

Eine Botschaft
klingt durch die Zeiten
die Seele horcht

Roter
Mond

Erscheinst
am östlichen Horizont
inmitten eines
sternklaren Himmels

bist
abnehmend zur Seite geneigt
und trägst
Spuren des Waldes als Schattenzeichen

steigst
in den klaren
Nachthimmel des Januar

begleitest
die Stille - den Frieden
der Dunkelheit mit

deinem - vom
Schein der Sonne
geschenkten

Licht

+++

Mondfinsternis

Mondfinsternis in einer
Vollmondnacht im Januar

Die Mondin strahlt hell
am Sternenhimmel und

dann - inmitten der Nacht
geschieht es:

Die Erde ohne das Licht der Sonne
das die Mondin reflektiert

Dunkelheit der Nacht

Lichtfrequenzenergien
die verändert sind -
uns

einladen in die
Nachtebenen des Seins

Faszination die uns
einfängt

Schneemon

Goldener Mond
am Horizont aufsteigend
hinter Waldschatten

Erhebe dich und sende
die Strahlen deines Spiegels
hinab auf

schneebedeckte
Felder, Wiesen und Auen

Erschaffe
glitzernde Diamanten
des Lichts im Schnee als Boten
an alle Wesen der Nacht

so
bringst du Gottes Licht

durch
Tag und Nacht
in

alle Ebenen des Seins

+++

Vollmond im Januar

Das Himmelszelt
mit Wolken schwer, trägt ein Sternenkleid
dunkle Nacht
schmückt ihr Gewand mit der Mondin,
die rund und in ihrer ganzen Fülle strahlt
Wind und Wolken
tummeln sich um sie herum,
entwerfen spielend neue Creationen
für den Nachtmantel

„Wir sind hier um Dich, damit Du auch heute
Dein Aussehen Veränderst“ rufen sie der
Mondin zu, die sich ihrem bunten Treiben
nicht entziehen kann
„Ich freue mich auf unser Spiel“ antwortet
sie - verschwindet schnell hinter dem
Vorhang und das Schauspiel beginnt

der Wind treibt die Wolken vor Ihr her,
hüllt Sie in luftige Schleier
„Zuerst machen wir einen Lichthut aus Dir -
wunderbar siehst Du aus“ rufen sie,
danach glänzt die lustige Mondsichel
zwischen tanzenden Wolken und
schwupp die wupp, ist sie ganz verschwunden

Simsalabim heißt der Zauberspruch von
Bruder Wind mit dem er nun die Mondin
zurückruft - aus seinem Zauberhut
steigt sie als strahlendes Licht, das
die Wolkengeister hinter sich lässt
Applaus - Applaus

ICH BIN
S c h ö p f e r i n
am Brunnen der Liebe Gottes

ICH BIN
das Wasser, das Euch
an Dieser Quelle geboren

ICH BIN
Liebe, die Euch erhält

ICH BIN IN EUCH
LIEBESHERZENERGIE
ALLEZEIT

schöpft
aus MEINER Quelle

seid
lebendige Synthese allen Seelen

sehet
ihre Sehnsucht nach MIR
und

umarmet sie in
MEINER Liebe

+

Ich will tanzen mit dem Wind
im Gewand des heulenden Sturmes,
mit dem Er die Meere aufwühlt,
in gigantischen Wellen und
rollenden Wogen die Ufer betritt,
Land und Wasser sich mischen, damit
Neuer Ton - Neue Form entsteht

ich will tanzen mit dem Wind
im Gewand gleißender Lichtstrahlen,
die mit Ihm im Herzen der Sonne
einen Liebestanz kreieren, der in
explodierenden Wellen alles Leben beginnt

ich will tanzen mit dem Wind
im Gewand einer winterklaren Nacht,
das geschmückt ist mit Sternen -
dessen Saum in leuchtenden
Schneekristallblüten funkelt und
deren Krone die Mondin ist,
die in Ihren Tiefen
die sehnsuchtsvollen Stimmen der Dunkelheit
in den Adern des Lebens hört -
den Ruf der Seelen,
die Er dann mitnimmt, damit sie ihr
Neues Lied singen zum

Lobpreis Gottes,
Die alles geschaffen

Mondin

Freundin der Nacht

trage
mich auf deinen Schwingen
hinaus ins All

zeige
mir die Kraft der Reflektion

lasse mich spüren
das Annehmen des Lichtes -
lasse mich eintauchen in die
Geborgenheit deiner Schatten

umhülle mich mit
der Klarheit deines Scheins
in der Dunkelheit und

geleite mich

in
die Schönheit
und
den Frieden
deiner Welt

+++

Nacht -
tiefdunkle Stille

Wir
Ruhens aus von des Tages Mühe
Schöpfen Atem in den
Wurzeln unsres Seins -
Entspannen Körper - Seele - Geist

Nacht -
tiefdunkle Stille

unsere Seele
wandert zum Land der Träume
wird geleitet vom Engel
Der uns begleitet
auf unserer Erdenreise -
auf unserer Himmelreise

Nacht -
tiefdunkle Stille

In der leise und sanft mit Ihr
unser Lied ertönt -
in der die Melodien von der
Sehnsucht unserer Herzen -
vom Frieden auf Erden
von Liebe singen -

von einem Neuen Gewand
für die Zeit in Gottes Geist
Die unsere Seele vollendet -
Ewigkeit

+++

Eine Mondlichtsichel
als Zeichen für mein Lösungswort
Wandelbarkeit

trägt mich mit
rasender Geschwindigkeit in die
unheimlichen Bergtiefen meines Wesens,
dich als Begleiterin und

ich stehe vor mir selbst als
riesengroßer dunkler Teufel -
knie als kleines, blondes Mädchen
vor ihm im Licht und
ich versuche dem immer größer
werdenden dunklen Monster zu sagen:
" Ich habe dich lieb"
was nicht so einfach ist!
Und dann geschieht es:

dass alle Dunkelheit
als Reinigung in eine Flasche fließt,
die mit einem blauen Stöpsel
verschlossen wird und

um mich wird alles hell

+++

Vollmondbad
in S. Casciano dei Bagni

Die Mondin
trohnt heute in ihrer
vollen Größe am
Nachthimmel über
S. Casciano dei Bagni

sie schwebt
gemächlich über uns,
steigt hinter den Bäumen auf,
strahlt mit den Lichtern des
angestrahnten Castells um die Wette

vom
nachtdunklen Himmelsmeer
lädt sie uns ein

einzutauchen in den
Gesundbrunnen der Natur

wir steigen ins Bad -

In heißer Quelle,
die ihre Schwefeldüfte verströmt
laben sich Körper, Seele, Geist

Miteinander

Steine, die
aus dem Boden wachsen
damit Wind und Wetter sie
in Crystall - Sand wandeln

Wälder, die uns Atem schenken -

trauen ist: mutig
den Weg meines Herzens gehen
und zeigen, dass es
mit Gottes Hilfe einfach ist,
ihn im Leben zu wandern

Sei ein strahlender Mond
der MICH reflektiert -
nimm Dich zurück, sprich:

Ich bin rund und voll
wenn mich die Erde aus
ihrem Schatten entlässt
und

so Leuchte ich immer
wie Sie es für mich bestimmt,
im Licht der Sonne,
die uns Leben schenkt

+++

Mond im November

Eine Sichelmondin
schwimmt mit der
schaumgeborenen Sternengöttin Venus
im sanften Abendlicht im Himmelsmeer

orangefarbenen
verabschiedet sich die Sonne vom Tag
schickt uns ihre Strahlen durch Euch

Danke für einen
Sonnentag voller Wärme
und für eine Nacht, in der uns
das Licht immer begleitet
als Sternen- und Mondenschein

Danke
für Eure Wache, die Ihr
über unsere Träume haltet
bis wir erfrischt vom
Schlaf aufstehen um

das Leben zu preisen
mit der Freude
in unseren Herzen

+++

Im Herzen
sah ich

eine Mondsichel
in der du bewegt wurdest
und hörte:

ICH
trage Dich geborgen
in Meinem Nachen durch Dein Leben

ICH
freue MICH, Dich zu wiegen
im Spiel Deines Lebens

ICH BIN mit Dir
Immerdar

Ich sah eine
blau-weiße Kathedrale im Universum,
an der meine Lebensschatten
als Wolken vorüberzogen
und

in Sterne am Nachthimmel
umgewandelt wurden

+++

Verschleierte Mondin

Ein Novembertag
der mit lila Farben den
Morgenhimmel schmückt
und

dann mit
strahlendem Sonnenschein
seine Geburt feiert

der aus
dunklen Wolken seine Wasser
über die Erde regnet die so
Fruchtbarkeit empfängt

der mit
böigen Winden die
bunten Blätter des Herbstes
von Büschen und Bäumen weht

der den
Abend mit einem
Sternenkleid übersät
indem auch die Mondin
ihren Platz einnimmt

Ich Bin
weit und offen und
das Leben
ergießt sich in mir, wächst in mir -
ich gebäre Es
in der Freude meines Seins

so ist
die Lebendigkeit allen Lebens
Lieben
Empfangen - Öffnen - Annehmen
Zeugen - Schenken - Geben
Zurückfinden - Zusammenfließen
Einen

im Einssein
ist Wandlung und Neuwerdung
ist Wachstum und Geburt

Zurückfinden
in die Einheit des Uranfangs
als Zusammenschmelzen um
in Neuer Form lebendig zu wachsen

Einheit und Neubeginn
im Frieden des Mutterschoßes -
in der schützenden Dunkelheit der Stille

Ekstase der Geburt

Geburt als Geschenk
vom und an das Universum
in der endlosen
Freude des Lebens

+++

Erntedank -
Mond der Ernte

Am Abendhimmel
die leuchtende Mondsichel

gewiegt
von einem roten Wolkenstreifen
steht sie über
golden leuchtenden Apfelbäumen
mit runden, reifen Früchten im
schwindenden Sonnenlicht

Abendstille im Obstgarten -

zärtlich
pustet ein sanfter Wind
in die Baumkronen und

überreife Früchte
fallen ab und an mit Geraschel
in den Schoß von Mutter Erde -
in ihre Schürze aus hohem Gras
oder auf ihren sommermüden Körper

dann wieder Feierliche Stille

in ihr klingt
der Abendgesang der Schöpfung
die ihre Gaben der Welt schenkt

M o n d

Licht der Nacht

leuchtest geheimnisvoll

bescheine
unsere Schatten
die
im Verborgenen ruh'n

hilf uns sie aufzulösen

mit deiner Wandelbarkeit

+++

Einsame Mondin

Du stehst am Himmelszelt
hell beleuchtet vom Sonnenschein

von Deinem runden Glanz
strömen Ruhe und Eleganz
über des Nachthimmels Zelt

Du schwimmst im
Meer des Universums um die Erde -
tauchst ein in die Klarheit der
Himmelswasser, in denen die
Sterne weit von Dir entfernt sind
so kannst Du

Deine Stille und Schönheit
ausbreiten über dem weiten Erdenrund

Wer geht hinaus um
Deinen Botschaften zu lauschen?
Wer geht hinaus um
Dein Licht zu empfangen?
Wer geht hinaus um mit Dir
zu jubeln und zu danken für das Leben?
Wer geht hinaus um
seine Träume mit Dir zu teilen?
Wer geht hinaus um mit Dir
zu hören die sanfte Melodie,
die die Schöpfung erklingen lässt?

Liebes - Nebelmond

hülle
den Frieden der Nacht -
ihre hörbare Stille,
das Pochen meines Herzens
für

die Liebe -
die Sehnsucht und
die Gewissheit ihres Seins
in deine Nebel ein

trage
ihre unendliche Tiefe,
ihre Wärme und Stärke mit

der Kraft der
Liebe Gottes die uns
zusammengeführt als

Spiegelbotschaft
in des Liebsten Herz

+++

Mondenklang

Mondin - in
leuchtenden Schatten
birgst du meine
Sehnsucht nach dem
Geliebten meines Herzens

sieht er in Dir
mein Sehnen, das ihn ruft mit
der Kraft der Liebe Dessen,
Die uns geschaffen zu Seinem Ruhme?
auf das Wir der Erde Krume
durchwandern mit Dir?

Meine Seele -
mein Sehnen ist Stille
in der wir uns finden -
in der wir sind:

er & ich & DU

Mutter unseres Seins -
in den Weiten Deiner Arme
Geborgenheit und Friede -

Erfrischung
und Eintauchen in die
Welle des Seins - Liebe

Öffne Deine Hände

empfangen
was ICH Dir schenke
und freue Dich,

Mein Kind zu Sein

Tanze
im Reigen der Nacht

spüre Meiner Liebe Macht

schenke Dich dem Leben
und
sei wie Ich

Reflektion
des Immerwährenden Lichts

+++

Umbria

Sonne - Mond und Sterne im Februar

heute begleitet

die schmale, zunehmende Sichel der Mondin
die Sonne auf ihrer Tagesreise -
frei schwebend im All zieht Ihr
die vorgegebenen Bahnen im Weltenmeer

Menschenkind auf Erdenball

hör' Euch zu ich - überall,
Bruder Wind treibts bunt mit uns,
pustet Böen stark und frisch -
treibt Wolkenwellen ins Gesicht

der Abend kommt,

die Sonn' geht schlafen,
doch wandern droben Ihre Schafe
Ihr Nachtgewand mit Sternen fein -
im Himmelsmeer soll Frieden sein

Mondin ruht in goldner Schale

die heut ' Engelflügel tragen
kleine Wiege, strahlend rein
wiegst uns in den Schlaf hinein

Sonnen- Monden- Erdenball

spielen schön im Weltenall
mitspielen auch die Sterne,
bringen Leben gerne -
das wie Staub herniederfällt
in Gottes weite Welt -

Wir danken IHM für Seine Gaben
die wir liebend weitertragen

Mondin

Schwester

der Nacht

hab Dank für
dein Nebellicht
das ruhig und sanft
unsere Schatten bricht

hab Dank für
deiner Fülle Kraft
die Nähe zur Erde -
die Befreiung schafft

hab Dank für
dein Sein von Gott -
geleitest die Schar
der irrenden Seelen
ins Gnadenhaus ja

+++

Dezembervollmond

Reisender Himmel -
Vollmondnacht im Dezember

eine klare Nacht
kleidet die Sonne mit
strahlendem Mond und
glitzernden Sternen

der kalte Ostwind
singt sein Lied an
Büschen - Bäumen - Ästen -
Häusern - Mauern

klagt mit böigen Seufzern

trägt Bitten um Hilfe aus
Not und Elend über Kontinente

treibt zerreißende
Wolkenfelder dem Westen zu

lässt das Sternenzelt
in sich ständig wandelnden Bildern
als reisenden Himmel erscheinen,
dem der Mond mit seinem Hof
eilends seine Aufwartung macht

+++

Reisender Mond

Reisender Mond -
Himmelslicht

die Hälfte deines Seins
reich an Licht

schafft
Schneekristalle
in dunkler Winternacht

bescheint
die Jahreswende
mit der
Klarheit des Sternenhimmels
als

Lichtwiege

für
alle Erdenwesen

+++

Mondnacht des Friedens

Tiefdunkle Stille -
in den Schatten der Mondnacht
tanzt der Friede
als Herrscherin über die Dunkelheit

schweigender Wald -
vor den Wolken
strahlt die klare Mondin,
ruft die umherziehenden Wolken zu sich:

„Kleidet Mich mit Eurem Gewand
auf das Ich eintauche
in die Tiefen Eures Seins -
zieht an Mir vorüber
auf das Mein Licht Euch erhelle,

stimmt mit Mir ein
in den Gesang der Nacht,
bewegt Euch mit dem Wind,
tönt in die Weiten des Alls

seid der See in den Ich eintauche,
der in der Erde atmet und Mein Spiegel ist
sowie Ich der Spiegel der Sonne Bin,
indem Ich die Wasser der Erde bewege
in Ebbe und Flut -
Ihre Geschöpfe in Mein Leben einbeziehe
damit
alle Wesen Einheit fühlen

+



Naturgeister -
die den Mond anbeten

aus der Schwind-Mappe

+++

Im Herzen
hören - sehen - fühlen

Morgenmond

Da wo der Morgen erwacht
steht am Himmelszelt
die schmale Sichel des abnehmenden Mondes

hell angestrahlt
spendet in
Klarheit und Zartheit die Mondin
noch einen Hauch
der vergangenen Vollkommenheit -
ihr schwindendes Sonnenlicht
dem Neuen Tag

ruhig und gelassen
im Rhythmus ihres Seins
zeigt sie uns immer wieder

ihren
Himmelstanz

im
Zusammenspiel
mit

Mutter Erde und Vater Sonne

+++

Wir
gehören

dem Leben - der Stille
Gott

Wir
sind

Vibrierendes Licht
gehalten im Tanz

Tropfender Ton
gehalten in Musik

Absolute Dunkelheit
gehalten im Schweigen

Amen

+++

Mond

Lachender Mond

einsam tanzend
am Februarhimmel

zeigst
der Welt Dein Strahlen
auch in Zeiten des
Alleinseins am Himmelszelt

entbehrst
die Sterne als
Gefährten der Nacht
mit geduldigem Warten auf
eine Neue Vollmondnacht

und thronst
mit deinem hinter
Wolkenbändern schlafenden Hof
im Lichtmeer der Sonne

+++

Ohne
die Lichtreflektionen der Mondin
die hinter der Erde Sein

der Sonne Schein verliert um dann
Erneut geboren zu werden -

Herauszutreten
aus den Schatten der Nachterde mit
grandiosen Lichtspielen am Himmel

wer sieht das Schauspiel
der Himmelslichter?

wer erfreut sich daran
in kalter Winternacht ?

wer tanzt mit ihr
den Tanz der Wandlung?

Offene Herzen die mit
offenem Sinnen wahrnehmen
die Energien der Zeit -

Unendlichkeit

Danke

Muttergöttin

Siehe
alles Leben rankt sich um MICH

die Stille der Nacht
schweigt und klingt
in
den Unendlichkeiten
MEINER Liebesherzenergie
ohne Anfang - ohne Ende

Ich breite
den Mantel der Sterne
über Euch als
Schutz und Geborgenheit
für alles Leben

MEIN HERZ
ist

Sonne und Mond
Himmel und Erde
LIEBE

Liebesherzenergie
ist
L e b e n
in allen Formen - in allen Ebenen

+

Für den letzten Auftritt
wirbelt Zauberer Wind die dunklen
Wolkenbänder um sie herum und
übrig bleibt eine Mondin als
kleine, feine, goldene Schale

„Kommt her und legt Eure Träume
in die Mondenschale“ fordert er
die Zuschauer auf

„Alle Eure Träume nimmt sie mit
ins Himmelsreich um sie dort segnen
zu lassen und im nächsten Monat
könnt ihr sie dann bei Ihr abholen“

mit fröhlichem Gemurmel
strömen die Wesen herbei -
werfen ihre Wunschträume,
aufgeschrieben im Buch ihres Lebens,
in den Schoß der Mondin damit
sie geboren werden im Wandel des
Lebens, der von Ihr bestimmt wird -

Eine majestätische Mondin, um die sich
alle Wolken in einem riesigen Kreis
versammeln und dankend verbeugen -
nimmt huldvoll den Schlussapplaus
entgegen für das Spiel
der Himmelslichter im Januar,
deren Hauptdarstellerin sie ist

Buona Notte - dormi bene

Danke

Seid
Boten
MEINER Liebe
Die unterwegs ist
um alles Leben als
Lebendigen Fluss im Meer der Liebe
zu erhalten

Himmel und Erde werden vergehen
und

die Seele lebt - der Geist lebt

L i e b e Ist
-

Gebirge alt und weise
Quellen klar und frisch
Pflanzen der Hoffnung
im Garten der Erde

Baum des Lebens

im Quellgrund

der Liebe Gottes

+++

Ich will tanzen mit dem Wind
im Gewand des Atems der
Weltenschöpfung, den

ER-SIE-ES
flüsternd einhaucht -

als Ode dirigiert,
deren Töne mich auf
Ihren Schwingen tragen

in Die Stille ohne Worte -

in Gottes Auge -

in das Zentrum Eines Herzens
in dem

jeder Klang Welle
jedes Licht Ton
Anfang und Ende - EWIGSEIN IST
in dem Ich Bin -

Wind

Danke

Initiation

Ich sehe CHRISTUS
am Kreuz, aus Seinen Füßen
fließt ein Tropfen Seines Blutes -
aus meinem Herzen
fließen bunte Farben die sich
in Lebenskleider wandeln hin zu

CHRISTUS mit Dem sie in
leuchtenden Gewändern in
eine Neue Lebendigkeit tanzen

Ich tanze mit Licht und Bogen
hier am Ort der Gnade
AMEN -

ER IST HIER IM RAUM -
zwischen Uns BEIDEN
die Aula - die festlich
geschmückten Wesen, die
Musiker stimmen ihre Instrumente -
ich bin in Erwartung,
aufmerksam und höre:

ich bin eine
immer blühende Liebesblume an der sich
die Schöpfung erfreut und als
Dank lasse ich
die Herzensrose in mir
wachsen und erblühen
indem ich singe mein Heimatlied:

Ich Bin Lebensfreude

T a n z e n

Ich will tanzen mit dem Wind
im Gewand eines sommerheißen Tages,
mit dem Er sanft das Gras wiegt -
mit kühlender Brise erfrischt

ich will tanzen mit dem Wind
im Gewand wirbelnder Luftgeister,
mit denen Er in den Schluchten
der Täler die Berge und Hügel
abträgt, sie sich in warmen, weichen
Sand wandeln, dessen Dünen mit Ihm
durch die Wüsten wandern

ich will tanzen mit dem Wind
im Gewand geheimnisvoller Nebel,
deren Schleier Er auseinanderweht,
damit sie aufsteigen zu den Gipfeln
der Berge, sich auflösen im Licht
der Sonne

ich will tanzen mit dem Wind
im Gewand daunenweicher Wolken,
die Er über der Erde Antlitz als
Schattenbilder führt und mit
gelösten Tränen netzt, die als
Regentropfen herniederfallen, die
die Natur mit Fruchtbarkeit segnen

+

Schwester Mond

Du steigst auf
an dem Gestirn des Himmels
und zeigst uns deine volle Größe

Hilfst uns
in Zeiten der Not mit
deinem Vorbild, das
uns den Weg weist

dein Heraustreten aus
dem Schatten der Erde ermöglicht
die Spiegelung der Sonnenstrahlen,
du erstrahlst in deinem Ganzen Sein

im Rhythmus von
Licht und Schatten
tanzt du um die Erde,
bestimmst ihre Wasser,
ergibst du dich und
nimmst an

das Spiel der Schöpfung

+++

Wie die Mondin
vom Wolkenkranz umgeben
hüllen uns ihre
Wasserdämpfe ein

Nebelschwaden
die aufsteigen über
dampfenden Wassern
in denen wir untertauchen -
erholsam uns erwärmen in
kalter Januarnacht

genießen und schwelgen
fließenden Himmelswassern -
von der Erde aus schier
unerschöpflicher Quelle seit
Jahrhunderten emporgetragen,
mit ihren Zusätzen angereichert,
sprudelt sie für uns

Heilende Wasser -
Heilquellen die uns
Gesundheit schenken

Danke

+++

Sommer - Mondin

Du küsst mit deinem
rot leuchtenden Mund die
Schatten der Erdennacht wach

streichelst mit deinem
reflektierenden Sonnenlicht
unser Wesen und
wirkst in seinen Tiefen

lockst hervor
unsere Gefühle und
unsere Nachtstimmen

die Trommeln der Nacht
rufen mit deinem Einfluss die
Gefährten der Dunkelheit -
schwingen als Liebesrufe und
heilende Klänge im All

der Gesang von Menschen, Tieren,
Bäumen, Gräsern, Wassern und Steinen
eint sich als Crescendo des Lebens

die Dunstschleier
des Sommertages weben mit
allen Zellen Töne im Tanz der
Neuen Lebensmuster -
gestalten so
Ewigkeit

+++

Mond und Sterne

Mond und Sterne vereinigen sich,
klingen in mir und ich bin - lebe

ich tanze aus dem Bauch
ich bin fließende Bewegung
Wärme - Sicherheit - Geborgensein
begleiten mein Leben und

Eure Freudenstrahlen
nehme ich an - schicke ich aus
an alle Wesen

der Stadt
dem Land

der Erde
dem All

Danke

+++

Untergehender Mond

Du leuchtest
durch die schwindende
Dunkelheit der Nacht
hell in unsere Herzen

bringst
das Nachtlicht der Sonne
in Verbindung mit ihrem
aufstrebenden Schein und

einst so der
Ganzheit Licht des
glühenden Himmelsboten als
Brücke über der Erde Lauf
für uns

ziehst deine Bahn
um Mutter Erde in
geregeltem Wandern und
hilfst ihren Wassern

den Segen Gottes
mit Fruchtbarkeit in

Neues Leben wandeln

Als Wiege
leuchtet sie von
blassen Wolkenstreifen umgeben
in ständiger Veränderung

Ein
dunkler Punkt in ihrer Mitte
zeichnet sie als Yinspiegel
und

dann tanzt sie
mit Wolkenschleiern -
verwandelt sich
in einen Lichtstrahler

in Wolkenbänder gehüllt,
die sie einwickeln,
reihet sie sich ein
in der Sternen Licht

die Melodie
des Windes wiegt sie
in den Schlaf und
sie kuschelt sich unter
den Wolken in ihr Himmelsbett

Gute Nacht
Danke für diesen
wunderschönen Tag

+++

Mondwiege

Du trägst
alles Leben über das Meer

du trägst
alles Leben in deinem Sein

du bestimmst
die Wasser der Erde
und ihrer Wesen
lässt
ihre Säfte fluten,
steigen und fallen
bewirkst
Ebbe und Flut
und

Bist
das Licht der Dunkelheit

angezündet - entflammt
ist
deine Reflektion

das ruhende Strahlen
über der Nachterde

+++

Herbstzeit

Erntezeit

Ruhezeit

Dankeszeit



+++

Mondlicht

Mondlicht
taucht die Erdenträume in
silberne Bogen werfende Schatten

gespannt rennen
die Wolken mit dem sie
treibenden Wind in den
kahlen Winterwald und die
wechselnden Schattenbilder der
Mondennacht begleiten den
Gesang des Sturmes

Mondlicht wirft die
Strahlenreflektionen einer
fernen Sonne über die Nachterde
und

Mondlicht
tröstet
wache Augen

mit der Gewissheit

eines
Immerwährenden Lichtes

für
alles Leben

+++

Der Wind
weht mir Dein
Gutenachtlied im Garten zu

die Bäume
wiegen sich in sanftem Schwung

die Tiere
singen mit und

ich staune
über die Wolken, die Dir
samtweiche Daunen überziehen,
Dich einhüllen damit Du
schlafen gehen kannst

Gute Nacht
schöne Träume-
erholsamen Schlaf

Stille und Frieden

der Erde - dem Universum

+++

Mondbotschaft

Stille Freude

der Mond
tanzt in meinem Herzen

Musik
erklingt im inneren Raum

Heimatmelodie...

Tief im Inneren
spüre den Ton

der weich und sanft
der Schöpfer ist

Mit der Erde
wandere ich in der Mondin Licht

ihre Schatten
erlauben den Sternen neben ihr
zu leuchten - zu glitzern und
den Nachtmantel des
Erdendaseins zu schmücken
der

die Freude, das Klingen,
das Lächeln im
Gesicht der Menschen in
zärtlicher Umarmung ist -

Bach - Cantaten
immerwährender Schönheiten -
unvergänglichen Gesanges -

Empfindungen die
einschwingen in Göttlichkeit

atmende Blüten -
sich entfaltend auf
den Schwingen Heiliger Töne

strahlendes Licht -
reiner Klang - Lobgesang

+++

Vereinigung

Klarheit finden -
Eine dunkle Tulpe mit
Lichtrand dort, wo Dein
Drittes Auge wohnt

siehe, sie braucht Beides:
Licht und Schatten zum Leben -
Tag und Nacht im
Wechselspiel des Seins

Sprich im Herzen:
Indem ich Innen
höre und sehe, in meinem
Herzen frei und offen
den Klang - das Licht
des Lebens wahrnehme
Bin Ich -

Eine liegende Mondsichel
mit einer Sonne in ihrer Schale -

Mond und Sonne
vereinigen sich - klingen in mir
und Ich Bin Liebe -
ich tanze - Bauchtänze -
ich bin fließende Bewegung
Wong shui -

Wärme - Sicherheit - Geborgensein
begleiten mein Leben
+

Himmelbett

Strahlende Mondin
eingebettet in Wolkendaunen
schwebst Du in deinem Himmelbett

ab und an
blinzelt dir ein Sternlein zu
das deine Wolkendecke schmückt

gemächlich
schüttelt Bruder Wind
ihren Daunenflaum und
so schlafwandelt ihr
übers Himmelszelt

die Lichter
in den Fenstern gehen aus,
die Menschen gehen schlafen und

ihr hütet der Sonne Licht
in der Nachtbarke -
fährt mit Ihr, deren
Glanz Euch erhellt
um die halbe Welt

Weltenmeer -
Weltenklang -
Wellen Rauschen überall

+++

Novembermond

Im Dunkel der Nacht
erstrahlt milde dein Licht

Lasse
diese Milde sanft die
Gedankensorgen auflösen
damit

die Geborgenheit -

die Ruhe und
die Stille der Nacht
in uns wirken - in uns

Frieden

Kraft und Freude

stärken

+++

Mondenkreis

M o n d -
im Zyklus des Jahres bist du bereit
einen Kreis zu bilden,
der die Nähe zur Frau und
Mutter allen Lebens ist

in diesem Sein finden
Zeugung, Wachstum und Geburt -
Leben und Sterben
Vollendung

in diesem Sein lebt die Seele
um ihr Lebensspiel als
Wunder der Schöpfung
aufzuführen

in dieses Sein
haucht der Geist Allem Odem ein



+++

Wunder- Voller Mond

Rund und klar
deine Gestalt im
Dezember

zeigst uns den

Weg der
Fülle des Augenblicks
der ist durch
Nähe zur Erde

lasse uns Danken

Dem Sein, das Uns

Erkennen schenkt

Lebendigkeit im Wandel

Klarheit, Strahlen
Helligkeit der Nacht

Wolken
spielen mit den Schleiern
von Nebeln und Regen -
tanzen im Wind mit Sanftmut
und ergeben sich
im Rhythmus von Steigen und Fallen

sie wallen in sich öffnende Herzen
für

Licht und Schatten -
Freude und Leid

Vergänglichkeit der Zeit

Tiefdunkle Stille

Schatten der Mondnacht

Friede der tönt in mir

Dank sei DIR

+++

MM - Mondin

Ich tanze mit
der letzten Mondin
des Jahres (22. Dezember 1999)

ich tanze mit
der letzten Mondin
des Jahrhunderts - (1900)

ich tanze mit
der letzten Mondin
des Jahrtausends (2000)
in der Zeitrechnung
der Menschen der Christlichen Welt

unbeeinflusst davon
zieht die Mondenfrau in den
Weiten des Alls ihre Bahn,
schwingt in ihrem Rhythmus,
in den sie uns hineinzieht damit

wir gemeinsam tanzen mit dem Leben

in sternklarer Nacht
leuchtet sie uns
mit ihrer ganzen Kraft
über frostiger Erde Lauf,
dringt tief in uns ein
im Zusammenspiel mit den Gezeiten,
die sie bestimmt auf Unserem
Heimatplaneten Erde

Wir atmen
die kristallene -
schneidende Luft die vom
sanften Wind bewegt
uns begleitet beim Spaziergang
in einsamer, südlicher Nacht

kein Laut mischt sich in
La Lunte strahlenden Schimmer -
keine Wolke trübt ihren hellen Glanz

die Sterne -
im gleichen Licht erstrahlend,
gesellen sich ihr zu

Mondennacht - Sternennacht
Sonne, die die Nacht zum Tage macht all
Jenen, die draußen in ihrem leuchtenden
Schein wandern,
dessen Laterne - die Mondin
Uns in die Stille führt

Danke
für alles Wirken indem
unsere Fruchtbarkeit
geborgen liegt und

unsere Seelen sich erheben
zum Ursprung allen Seins

+++